

# Bleichverfahren im Überblick

**Autoren\_** ZÄ Foteini Derdilopoulou, Dr. Catharina Zantner, Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa

## \_Einleitung

„Wenn es etwas gibt, wofür es sich zu leben lohnt, dann ist es die Betrachtung des Schönen“, lehrte Platon schon 400 Jahre vor Christus im antiken Griechenland. Aristoteles setzte als Platons Schüler die Überlegungen seines Lehrers zur Problematik der Ästhetik fort. Auch er sah in der Schönheit und in der inspirierenden Kunst die Verehrung des Göttlichen und Wahren. Das griechische Wort „aisthesis“ steht für „Wahrnehmung“ und „Empfindung“, aber auch für „Erkenntnis“ und „Verständnis“ (Hauskeller, 2004). Heute wird die Ästhetik überwiegend mit der Schönheit assoziiert und diese gewinnt in Bezug auf unser Körperbewusstsein zunehmend an Bedeutung. Demnach gehört heute zu einem schönen Menschen auch ein sympathisches Lächeln mit strahlend weißen Zähnen.

## \_Psychosozialer Einfluss der Ästhetik

Die äußere Erscheinung des Gesichtes hat einen starken Einfluss auf die soziale Präsenz und das Selbstvertrauen einer Person, da jede Physiognomie unterschiedliche Gefühle auslöst. Ein vernachlässigtes, verfärbtes Gebiss wird mit „Armut“, „Krankheit“, „Alterung“ und „einem ungepflegten Äußeren“ in Verbindung gebracht, während gesunde, weiße Zähne mit „Jugend“, „Kraft“, „Erfolg“

und „Sympathie“ verknüpft werden. Die Farbe der Zähne spielt somit eine herausragende Rolle im Erscheinungsbild des Lächelns und jede Verfärbung, welche eine Abweichung von der Norm darstellt, besitzt das Potenzial, negative Auswirkungen auf den psychosozialen Zustand des Patienten auszulösen (Kielbassa und Zantner, 2001).

## \_Ästhetische Aspekte der Zahnmedizin

Ähnlich wie die plastische Chirurgie streben alle Teildisziplinen der modernen Zahnmedizin eine Verbesserung des Erscheinungsbildes bzw. der dentofazialen Ästhetik an. Maßnahmen, die das Ziel haben, fehlende Strukturen (Zähne, Knochen, Weichgewebe) zu ersetzen, beschränken sich heute nicht mehr allein auf die funktionellen Gesichtspunkte, sondern berücksichtigen vielmehr auch ästhetische Belange (Farbe, Form, Textur).

Im Rahmen dieser Entwicklung werden heute in der Zahnmedizin verfärbte Zähne von Patient und Zahnarzt gleichermaßen immer häufiger als behandlungsbedürftig beurteilt. Für einen vergleichsweise langen Zeitraum wurden Farbveränderungen mittels invasiver Maßnahmen therapiert. Überkronungen zur Korrektur von Zahnform und -farbe waren somit insbesondere im Frontzahnbereich in den vergangenen Jahrzehnten keine Ausnahme. Mithilfe der Entwicklung der

**Abb. 1a\_** Postendodontische Verfärbungen an Zahn 11 und 21 (Quelle Abb. 1a–e, Kielbassa & Zantner, ZNN 2004).

**Abb. 1b\_** Deutliche Farbverbesserung nach internem Bleaching.

**Abb. 1c\_** Zur weiteren Aufhellung sollten die Frontzähne gleichmäßig mit Bleichgel bedeckt sein.



Abb. 1 a



Abb. 1 b



Abb. 1 c